

Fränkie

Advent, Advent, ein Kabel in Schweinfurt brennt ...

Nun geht es wieder los, die Schlacht um die schönste Weihnachtsbeleuchtung ist im vollem Gange.

Sonntag, 1. Advent, 9 Uhr: Gartensiedlung Ochsenfurt. In der Reihenhaussiedlung Johannes Fesel Strasse kommt Enkel klein Herbert zu Besuch bei Oma Erna. Für die Oma macht klein Herbert fast alles. Er installiert für Oma die Weihnachtsbeleuchtung an alle Fenster und am Eingang die superhelle LED Lichterkette. Oma soll es an Weihnachten ja schön haben.

9.20 Uhr: Nachbar Heinrich bringt gerade den Müll raus. Mit Entsetzen stellt dieser fest, das die Weihnachtsoffensive von Oma Erna im vollem Gange ist. Sofort öffnet er seine Garage und holt die 200 m lange Lichterkette hinter den gelagerten Sommerreifen hervor. Anschließend klettert er auf sein Dach, und nagelt die uralte 60 Watt Partylichterkette die er vor 25 Jahren geschenkt bekommen hatte auf's Dach.



9.45 Uhr: Klein Herbert schaut zu Nachbar Heinrich rüber und sieht wie dieser mit hochrotem Kopf, Hammer und Nägeln auf sein Dach klettert. Hinter ihm eine Lichterkette, die sich gerade an einem Ast des Baumes verheddert.

9.55 Uhr: Direkt gegenüber fährt Familie Hahn gerade zum einkaufen. Herr Hahn bemerkt die aufwendigen Arbeiten von Herr Heinrich und Oma Erna. Er reißt den ersten Gang seines Wagens rein, die Köpfe der Ehefrau und der zwei Kinder fliegen nach hinten und statt zu Edeka zu fahren, rast Wolfgang Hahn zum nächsten Elektromarkt und kauft Lichterketten, was der Geldbeutel her gibt.

10.40 Uhr: Der 85-Jährige Kriegsveteran Albin Zauner schleppt sich auf seinen Krücken in den Garten und baut seine 274 Flugscheinwerfer des Typs Volkssturm Baujahr 1933 im Garten auf. Ein spezielles Motorensystem ermöglicht, dass er damit Bilder in den Himmel zeichnen kann.

11.17 Uhr: Im Kernkraftwerk Grafenreinfeld schaltet die Kontrollleuchte für das Gebiet Würzburg Süd von grün auf hellrot um. Aber Ingenieur Herrmann ist der Meinung, da ist noch genügend Reserve vorhanden.

12.25 Uhr: Familie Hahn kommt vom Elektronikmarkt zurück. Alle packen mit an. Nach über zwei Stunden sind fast 40 Lichterketten verbaut. Haus und der Hof strahlen hell und in allen Farben. Jetzt nur noch den Außenkamin hoch und an der Dachrinne wieder runter, und wir sind fertig für heute.

14.36 Uhr: In der Siedlung herrscht reges Treiben. In Richtung Krankenhaus reiht sich Lichterkette an Lichterkette. Es waren noch nie so viele Menschen in der Siedlung auf den Beinen wie heute. Alle haben zu tun, und sogar Haustiere werden mit Lichterketten behängt.

17.16 Uhr: Die Baumärkte und Elektromärkte im Umkreis von 50 km sind ausverkauft. Weder Verlängerungskabel noch Ersatzbirnchen sind noch zu haben. Die Verkäufer sind schweißgebadet und die Kassen sind kurz vor'm überlaufen.

17.58 Uhr: Die Nasa funkt von der Raumstation ISS, sie sehe eine angebliche Supernova!

18.11 Uhr: Im Kernkraftwerk Grafenreinfeld ist die Lampe inzwischen von hellrot auf rot gewechselt. Der Ingenieur merkt das nicht, weil seit einer halben Stunde die Weihnachtsfeier läuft und das Bier in Strömen fließt.

18.42 Uhr: Jetzt bricht der Beleuchtungskrieg aus. Anwohner tun sich zusammen und beleuchten nun auch die Gehsteige. Als die Ganzhornstrasse mit einer endlosen roten Lichterkette belegt ist, nähern sich von hinten vier riesige Scheinwerfer. Eine Boing 747 der China Airline versucht gerade in der Ganzhornstraße zu landen. Die Menschen laufen aufgeregt aus Ihren Wohnungen und flüchten auf die Südtangente. In letzter Sekunde bemerken die beiden Piloten den Irrtum und starten nochmal durch. Die Anwohner der Johann-Fesel-Straße und der Coutancer Strasse applaudieren, denn sie sind der Auffassung, dass das mit der Fluglinie abgesprochen war und pflastern nun auch Ihre Gehsteige mit roten Lichterketten.

20.12 Uhr: Es ist so hell das die meisten Anwohner nur noch mit Sonnenbrille herumlaufen. Die Aldi Angestellten sind zurück gekommen und verbauen ihre mitgebrachten Lichterketten. Das Dach leuchtet mit über 4.000 Halogenlampen auf, als ob es dort brennen würde.

21.33 Uhr: Im Kernkraftwerk Grafenreinfeld sind nun alle Lampen auf dunkelrot. Die Messgeräte zeigen, das der Reaktor völlig überhitzt, und fast am platzen ist. Die Party geht weiter. Ingenieur Hermann sitzt mit einer Angestellten in einer Ecke und beide sind schon so betrunken, dass sie die Sirenen mit der Musik aus der Musikbox verwechseln.

21.59 Uhr: In der Zwischenzeit kreisen über der Gartensiedlung bereits mehr als 17 Flugzeuge. Gleich mehrere Flugzeuge versuchen einen Landeanflug auf der Countancer Strasse, Johann-Fesel-Strasse und der Ganzhornstrasse hin zu bekommen.

22.14 Uhr: Studentin Sarah wacht gerade auf. Sie bewohnt in der Siedlung eine 1-Zimmer-Wohnung. Sie freut sich, denn Sie denkt, es ist schon Montag Morgen und die Sonne ist schon aufgegangen wie an einem Sommertag. Sie steht auf und geht mit der Hand vor den Augen in die Küche und schaltet die Kaffeemaschine ein.

22.15 Uhr: Ein heller Blitz am Nachthimmel. Das Kernkraftwerk in Grafenreinfeld ist gerade explodiert. Alle Lichter in der Gartensiedlung gehen aus. Die Aldi Mitarbeiter die gerade noch gefeiert haben, stehen verloren auf dem Dach. Durch die ruckartige Dunkelheit machen nun Autos die gerade vorbei fahren wieder Ihre Lichter an. Die Kernschmelze ist so hell, so hoch und streut über mehrere Kilometer, enttäuscht schauen die Gartensiedlungsanwohner auf das schöne Lichtermeer. Einem flutscht der Satz heraus, „Das is` ja ne geile Lichterkette!“

6.05 Uhr: Die Gartensiedlung erwacht allmählich. Es war nur ein schlechter Traum, und alles ist frei erfunden. Bitte fahren Sie nicht in die Gartensiedlung, Namen und Personen sind ein Teil unserer Phantasie!

Frohe Weihnachten und ein leuchtendes Weihnachtsfest.



Euer Fränkie aus Franken.